



Pressemitteilung

15.10.2018

Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte benennt Journalists-in-Residence 2018–19

Das Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte (MPIWG) hat seine drei Journalists-in-Residence für das akademische Jahr 2018–19 benannt. Jede der Journalistinnen wird eine der drei Abteilungen des Instituts begleiten, ein eigenes Projekt verfolgen und einen Workshop zu Wissenschaftsjournalismus durchführen.

Siobhan Roberts

[Siobhan Roberts](#) wird vom 8. Oktober bis zum 15. Dezember 2018 Gast in [Abteilung II](#) sein. Sie schreibt für den Wissenschaft- und Technik-Blog „Elements“ des *New Yorker's* und das *Quanta* Magazin. In den vergangenen Jahren hat sie unter anderem für die *New York Times*, den *Guardian*, *Smithsonian*, *Walrus* und *Globe and Mail* geschrieben. Erst kürzlich hat sie das Buch *Genius at Play, The Curious Mind of John Horton Conway* (Bloomsbury, 2015) veröffentlicht, das eine Fortsetzung ihres ersten Buches *King of Infinite Space: Donald Coxeter, The Man Who Saved Geometry* (Walker, 2006) ist. Am MPIWG wird sie an einer Biografie der Schweizerisch-Amerikanischen Mathematikerin und Logikerin Verena Huber-Dyson (1923–2016) arbeiten, in der sie Themen wie Geschlecht und sexuelle Politik sowie Konzepte wie Tatsache, Beweis und Objektivität untersucht.

Anja Krieger

[Anja Krieger](#) wird vom 1. Februar bis zum 31. März 2019 Gast in [Abteilung I](#) sein. Als unabhängige Journalistin hat sie Beiträge für *Deutschlandradio* und für den *Undark*-Podcast, das *Ensia*-Magazin und mehrere Beilagen von *Nature* veröffentlicht. Sie ist Mitglied bei RiffReporter, einem neuen Zusammenschluss von JournalistInnen und einem Ökosystem für fundierten, freien Journalismus in Deutschland, und sie ist die Produzentin von [Plastisphere](#), einem Podcast über Plastik, den Menschen und den Planeten. 2015 und 2016 verbrachte Anja Krieger als Knight Science Journalism Fellow am Massachusetts Institute of Technology (MIT), wo sie sich intensiv mit Umweltwissenschaften und wissenschaftlichem Schreiben beschäftigte. Während ihrer Zeit am MPIWG wird sie über die Geschichte der wissenschaftlichen Untersuchung von Plastikverschmutzung im 20. und 21. Jahrhundert arbeiten.

Laura Spinney

[Laura Spinney](#) wird vom 1. April bis 31. Mai 2019 Gast in [Abteilung III](#) sein. Sie schreibt für verschiedene Zeitschriften bzw. Zeitungen, darunter [National Geographic](#), [The Economist](#), [Nature](#) und [The Guardian](#). Sie hat [verschiedene](#) Bücher veröffentlicht, unter anderem *1918 - Die Welt im Fieber: Wie die Spanische Grippe die Gesellschaft veränderte* (2017), die in acht Sprachen übersetzt wurde, sowie zwei Romane, *The Doctor* (A&C Black, 2003) und *The Quick* (HarperCollins, 2008), und *Rue Centrale* (L'Âge d'Homme, 2012), ein Oral-History-Buch über Lausanne (in Französisch und Englisch). Aktuell interessiert sie sich für die Fehlbarkeit des historischen Gedächtnisses und die Bildung des Konzeptes von „Rassen“ im Verlauf des 20. Jahrhunderts. Während ihrer Zeit am MPIWG wird Laura Spinney an einem Buchprojekt über eine Widerstandsgruppe schreiben, die aus dem Musée de l'Homme in Paris heraus während des Zweiten Weltkrieges operierte.

Über das Journalists-in-Residence Programm

Im Jahr 2013 begann am MPIWG das Journalists-in-Residence Programm. Das Programm fördert wissenschaftsgeschichtlichen Journalismus mit dem Ziel, zentrale Themen der Wissenschaftsgeschichte einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Hierdurch soll die Rolle der Wissenschaftsgeschichte innerhalb der Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften gestärkt werden. Um dieses Ziel zu verwirklichen, werden Journalistinnen und Journalisten eingeladen, im Forschungsumfeld des MPIWG an ihren Projekten zu arbeiten. Während ihres Aufenthalts organisieren die Journalistinnen und Journalisten Workshops, um den Dialog zwischen Journalismus und Wissenschaft zu verstärken.

Pressekontakt

Dr. Hansjakob Ziemer
Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte
Boltzmannstr. 22
D-14195 Berlin
public@mpiwg-berlin.mpg.de
Telefon (+4930) 22667 242